

SÜDKURIER VOM 29.08.2014

## Rielasingen-Worblingen

# Ramsen: Susanne Breyer als erste deutsche Regisseurin

29.08.2014

Von [HELENE KERLE](#)

**Die Arlenerin Susanne Breyer führt beim Ramsener Theater 88 als erste Deutsche Regie. Am 12. September feiert das Drama „Top Dogs“ Premiere.**



Sie proben für die Premiere von „Top Dogs“ (von links): Regisseurin Susanne Breyer, Monika Meier, Magdalena Gnädinger, Kurt Boos, Hanspeter Hotz, Evelynne Schneider, Matthias Brütsch, Melinda Brütsch.  
Bild: Sabine Tesche

Was unternehmen Topmanager, denen von heute auf morgen gekündigt wurde? Sie entfremden sich von ihrem Beruf, ebenso wie von ihrem Privatleben, werden zu Opfern und versuchen unter professioneller Anleitung ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen und möglichst schnell wieder einen Job zu finden. So sieht das zumindest bei Autor Urs Widmer aus, der in seinem Drama „Top Dogs“ auf teils beinahe parodistische Weise die gesellschaftliche Wirklichkeit aus dem Blickwinkel der Teppichetagen widerspiegelt.

Zum ersten Mal führt die Arlener Regisseurin Susanne Breyer beim Ramsener Theater 88 Regie. Sie ist die erste deutsche Regisseurin, die mit der Schweizer Laienschauspieler-Gruppe arbeitet. Schon ein paar Mal hatte sie bei der Gruppe ihr Interesse angemeldet. „Das letzte Stück ‚Mrs. Macbeth‘ mit dem Dokumentarfilm war ausschlaggebend für mein jetziges Engagement“, vermittelt Susanne Breyer. Bevor sie im schweizerischen Nachbarort zu arbeiten beginnen konnte, wartete

jedoch zunächst ein Wust an Papieren auf die Arlener Theaterfrau. Nun laufen die Proben aber mittlerweile seit Wochen auf Hochtouren. Das Stück „Top Dogs“ feiert am 12. September in der Aula Ramsen Premiere.

Hanspeter Hotz spielt den arbeitslosen Ex-Manager Ruedi Huber, der, um den Schein zu wahren, jeden Morgen pünktlich das Haus verlässt und erst abends wieder zu seiner Ehefrau zurückkehrt. Er kann ihr seine Kündigung einfach nicht gestehen. Das Theater 88 nimmt seine Zuschauer mit in einen schweizerdeutschen Stuhlkreis, der aus- und abgebrannten Managern als Traumaverarbeitung dient. Immer wieder entführen die „Top Dogs“ in Traumszenen, in denen sie die allgegenwärtige Frage „Was wäre wenn?“ stellen und dabei ihrem tristen Alltag entfliehen. Keiner, außer einer Managerin, die eine Stelle in Südkorea bekommt, findet in sein normales Leben zurück. Beinahe wahnhaft kämpfen sie weiter um ihre alten Ziele, wie Macht, Geld und Einfluss. Das Stück bricht mit den Vorgaben der traditionellen Dramatik, verzichtet auf einen durchgehenden Spannungsbogen beziehungsweise Handlungsstrang und lässt die Patienten zwischendurch gar als Therapeuten sprechen. Das Drama schließt nicht mit einem konventionellen Ende, sondern mit der kritischen Hinterfragung der gesellschaftlichen Situation. Eine besondere Aktualität bekam die Stückwahl, als der Schweizer Autor Urs Widmer Anfang April dieses Jahres verstarb.

Der Ramsener Theatergruppe, die aus 30 bis 40 Personen besteht, ist die Vielfalt ihrer gezeigten Stücke wichtig. „Die Leute sollen immer wieder überrascht werden. Wir nehmen dabei keine Rücksicht auf den zu erwartenden Publikumsaufmarsch“, gibt der Vereinsvorsitzende Matthias Brütsch zu verstehen, „obwohl wir wissen, dass Komödien am besten laufen.“

Über die Jahre haben sich die Ramsener Theaterleute einen guten Ruf erarbeitet, so dass auch Regisseure aus Schaffhausen ihr Interesse zeigten. Wie im Falle von Susanne Breyer arbeitet das Theater 88 seit einigen Jahren mit professionellen Regisseuren und Lichttechnik. Im vergangenen Jahr sahen rund 1800 Zuschauer das Stück „Mein Freund Harvey“. „Wir haben treue Fans aus der deutschen Nachbarschaft, aber die meisten Zuschauer kommen aus der Schweiz“, weiß Matthias Brütsch und ist gespannt auf die Resonanz auf das neue Stück.

## ***Theater, Tickets, Termine***

***Theater 88:*** Der Verein wurde, wie im Namen verewigt, 1988 von 26 Laienschauspielern aus Lust am Theater gegründet. Noch im selben Jahr wurde die Zauberposse „Lumpazivagabundus“ von Johann Nestroy aufgeführt. Über die Jahre ist das Theater 88 zu einer festen Institution geworden und hat 24 Theaterstücke auf die Bühne in der Ramsener Aula gebracht. Der Verein finanziert sich über Mitgliederbeiträge, Sponsoring, Spenden, Ticketeinnahmen und den Beizbetrieb bei den Aufführungen.

***Tickets:*** Der Kartenvorverkauf für das Stück „Top Dogs“ bei der Schweizer Kantonalbank Ramsen hat bereits begonnen. Der Eintritt kostet 25 Franken, für Schüler 15 Franken. Mit einer Maestro-Karte der Schaffhauser Kantonalbank gibt es fünf Euro Ermäßigung. Karten gibt es außerdem an der Abendkasse und in der Theaterbeiz ab 18. 30 Uhr (am 20. September ab 16.30 Uhr).

***Termine:*** „Top Dogs“ wird am 12. (Premiere), 13., 16., 17., 18. und 19. September jeweils um 20 Uhr in der Aula Ramsen aufgeführt. Am Samstag, 20. September, gibt es eine Frühvorstellung um 17.30 Uhr. Desweiteren ist das Stück am 22., 24., 25., 26. und 27. September (Dernière) jeweils um 20 Uhr zu sehen. (ker)